

Der erste Store

der in Watson gebaut wurde

Ist heute der größte, schönste und billigste

Habe soeben eine halbe Car Möbel erhalten und eine schöne Auswahl von Weihnachtsgeschirr, das schönste und billigste, das Ihr noch je gesehen habt. Besonders mache ich meine Kunden auf meine Winterware aufmerksam und auf eine große Auswahl an Eisenware. Habe das beste Mehl und laufe alle Farmprodukte zu den höchsten Marktpreisen, sowie alle Sorten Getreide, wofür ich mehr bezahle, als die Elevators. Da ich öfters nach Humboldt komme, so benütze ich immer die Gelegenheit, mich nach den Preisen zu erkundigen und finde stets, daß ich die niedrigsten Preise habe. Kommt und überzeugt Euch selbst davon! Mit bestem Dank für das werthe Vertrauen meiner alten und neuen Kunden verbleibe ich Euer wohlwollender

JOS. P. HUFNAGEL

WATSON

SASK.

GREAT NORTHERN LUMBER CO. Ltd.

Humboldt, Sask.

LAND!

LAND!

Wir betreiben ein allgemeines Landgeschäft. Wir kaufen und verkaufen. Wir sind Agenten für die Ländereien der German American Land Co. Ltd. Wenn Sie kaufen wollen, so sprechen Sie bei uns vor.

Wir sind stets bereit für einen Landhandel, einerlei ob Sie kaufen oder verkaufen wollen. Wenn Sie ihre Farm verkaufen wollen, so kommen Sie zu uns. Wir bezahlen bar auf der Stelle.

Auch betreiben wir ein allgemeines Geschäft in Farmarleihen. Wenn Sie Geld auf ihre Farm borgen wollen, können wir Sie bedienen.

Achtungsvoll, Great Northern Lumber Co., Ltd.

F. Heidgerken, Manager.

Albert Nenzel,
Münster.

Etabliert 1903.

Lot. J. Lindberg,
Dead Moose Lake.

NENZEL & LINDBERG

haben die ersten und besten Stores in Münster und Dead Moose Lake, Sask.

Unser Motto: „Jedem das Seinige.“

Wir verkaufen:

Groceries, Mehl, Futter, Dry Goods, Stiefel und Schuhe, Eisenwaren, Maschinerie, Bauholz, Latten und Schindeln, Nägel, Fenzdraht, Eis, De Baval Cream Separators, Wagen, Pferde und Ochsen.

Soeben erhalten: Eine Carladung Kentucky Drills, die sich in den letzten zwei Jahren als die besten erwiesen haben.

Wir sind Agenten für die berühmten

Massey Harris-Binder, Grasmähmaschinen, Pflüge, Eggen und allerhand

Farm-Maschinerie

Wir haben einen großen Vorrat von Allem an Hand und bitten unsere alten und neuen Kunden bei uns vorzusprechen, bevor sie anderswo kaufen. Besondere Aufmerksamkeit wird allen neuen katholischen Ansiedlern gewidmet und ihnen der beste Rat erteilt.

Nenzel & Lindberg.

Deutsche Bücher

werden billigst besorgt durch

A. VONNEGUT...

41 W. EXCHANGE ST.
ST. PAUL, MINN.

„Allgemeiner Bücherkatalog“ frei auf Verlangen.

G. E. McCraney

Advokat und Notary Public,

Rechtsanwalt für die Imperial Bank of Canada.

Office neben der Imperial Bank.

Northern, Sask.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich in St. Gregor einen General Merchandise Store eröffnet habe und ersuche die Ansiedler freundlichst um ihre Kundenschaft.

A. J. RIES, St. Gregor, Sask.

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, u. a. Anwalt der Union Bank of Canada und der Canadian Bank of Commerce.

Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichten Bedingungen. Humboldt, Sask.

HOTEL MUENSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Ehemals bekannter Hotelier in Wapeton und West-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Spirituosen

wie: Wein, Bisk, Brantwein, Whisky, sowie Pfeifen, Tabak & Cigarren.

Wm. Ritz, Notary
Gegenüber dem Bahnhof.

In den Cementwerken der Belville Cement Co. wurden zwei Arbeiter durch vorzeitige Entladung eines Dynamitschusses buchstäblich in Atome zerissen. Leichenteile der Unglücklichen wurden noch in einer Entfernung von 100 Fuß von der Unfallstelle aufgefunden.

Im White Fish Lake bei Port Arthur ertrank beim Fischen ein reicher und prominenter Amerikaner und Bürgermeister der Stadt Dayton in Ohio, namens Chas. Snyder. Derselbe war mit einem halben Dugend anderer reicher Amerikaner zu einem Jagdausflug nach Ontario gekommen.

In Folge einer Kollision auf der C.P.R. bei Station Cache, wurde Geo. Keeley, ein Kondukteur der genannten Bahn getötet und zu Asche verbrannt; der Zug, welcher in die Kabine einantrieb, in der sich Keeley befand, setzte diese in Brand und als das Feuer gelöscht war, fand man nur noch die Aschenreste des Unglücklichen vor, die sorgfältig in eine Kiste gepackt und nach Fort William gebracht wurden, wo sie auf dem Friedhofe ihren letzten Ruheplatz fanden; Keeley hinterläßt Frau und drei Kinder.

British Columbia.

Auf Weisung des Bürgermeisters Buscombe hat die städtische Polizei von Vancouver die dortige Einwanderungsstation der canadischen Regierung umstellt, um die Landung einer Anzahl indischer Hindus zu verhindern. Der Widerwille der Bewohner gegen die Einwanderung von Hindus hat einen hohen Grad erreicht, und ähnliche Unruhen, wie vor mehreren Jahren bei dem Aufbruch gegen die Zulassung chinesischer Kulis, sind zu befürchten. Der Dampfer „Empress of Japan“ hatte über 1000 Hindus gebracht, doch keinem von ihnen wurde gestattet, an Land zu kommen. Das Verhalten der Stadibehörden wird wahrscheinlich noch zu Schwierigkeiten mit der Dominion Regierung führen, da es zweifelhaft ist, ob die Stadt überhaupt das Recht hat, die Landung von Einwanderern zu verhindern.

Bei Gelegenheit eines Processes der bei Nelson gelegenen Fernie Lumber Co. gegen die Great Northern Eisenbahn für Feuerschaden, wurde die Entdeckung gemacht, daß die genannte Lumber Co. die Provinzialregierung um eine bedeutende Summe beschwindelt hat. Nach dem Gesetz hat nämlich jede Sägemühle alle zwei Monate an den Regierungsinспекtor Rechnung abzulegen über die Menge des von ihr geschnittenen Holzes, und an denselben 50% für je 1000 Fuß zu bezahlen. Während der Monate April, Mai und Juni 1904 kollektierte der Regierungsinспекtor Martin von der Fernie Sägemühle den Betrag für 900,000 Fuß Holz, die laut den Büchern der Gesellschaft geschnitten worden waren. Die bei Gelegenheit des Prozesses vom Gericht untersuchten Bücher zeigten aber, daß während dieser 3 Monate 2,000,000 Fuß Holz geschnitten worden sind, also mehr als zweimal so viel als der Regierung gegenüber angegeben wurde. Regierungsbeamte begaben sich nach der Sägemühle, um die Angelegenheit an Ort und Stelle zu untersuchen.

Quebec.

Auf dem Landweg des ehrbaren Clifford Sifton bei Brockville am St. Lawrencefluße heimste der Gärtner Wm. Griffith eine schöne Ernte von Erdnüssen (peanuts) ein, welche er in diesem Frühjahr gepflanzt hatte. Das Anpflanzen von Erdnüssen war nur ein Versuch, aber das Erntergebnis zeigt, daß völlig ausreife und schmackhafte Erdnüsse in dieser Gegend gezogen werden können.

Ver. Staaten.

Washington. Der Streit zwischen canadischen und amerikanischen Fischern bezüglich der Fischereirechte auf den großen Seen, der schon 20 Jahre dauert, wird durch einen Bericht in ein ganz neues Licht gerückt, den Kapitän E. C. Chayter vom Zollkutter Morrill an das Staatsdepartement gerichtet hat. Der Kapitän erklärt, daß die amerikanischen Fischer fortgesetzt die Grenze verletzten, aber von den canadischen Patrouillenbooten stets mit großer Rücksicht behandelt worden seien.

Der neue Gesandte Columbiens bei den Ver. Staaten, Enrique Cortez, befindet sich in Washington, um mit dem Präsidenten und Staatssekretär über die Verträge zu unterhandeln, durch welche die Differenzen zwischen Columbia und den Ver. Staaten und zwischen Panama und Columbia beigelegt werden sollen.

Den Fichteninsulanern, welche die Insel von Kuba loslösen und an die Ver. Staaten angliedern möchten, hat der Kriegsssekretär Taft rundweg erklärt, daß daraus nichts werden würde.

Dem Justizdepartement in Washington sind neuerdings Mitteilungen darüber gemacht worden, daß im südlichen Florida, unterhalb Tampas, wirkliche Sklaverei bestünde und sich dort Hunderte von Personen, Weiße und Schwarze, in solcher befinden. Diese Zustände sollen von Unternehmern im Norden, welche dort im Holzgeschäft, sowie in der Terpentingewinnung tätig sind, herbeigeführt worden sein. In verschiedenen Counties sollen sogar Beamte dabei behilflich gewesen sein. Reger in das Sklavenverhältnis zu bringen.

New York. Im September sind in New York 73,812 Einwanderer gelandet, von denen 5352 als Deutsche klassifiziert wurden. Die Gesamtimmigration in den ersten acht Monaten dieses Jahres belief sich auf 840,287 Seelen.

Umgeben von den nächsten Familienmitgliedern starb am 16. Okt. im Hotel Majestic Frau Jefferson Davis, die Witwe des ehemaligen konföderierten Präsidenten. Der Tod trat nicht unerwartet ein. Nur durch künstliche Mittel war in den letzten 24 Stunden der schwache Lebensfunke im Glommen gehalten worden. Der Kampf der Frau, die im letzten Mai 80 Jahre alt geworden war, gegen den Tod war ein so zäher, daß die Verwandten eine Zeitlang auf einen günstigen Ausgang hofften, doch die Ärzte erklärten, diese Hoffnung so gleich als vergeblich.

Pittsburg, Pa. Auf dem Regierungsboot „Gladiator“ in Pittsburg, Pa., explodierte vor kurzem ein Dampfkessel, wobei drei Mann sofort getötet, sechs andere schwer verletzt, das Schiff sowie ein Hebeltrahuboot zertrümmert und auch noch andere Eigentumszerstörungen angerichtet wurden.

Tamaqua, Pa. Bei einer Explosion im Trodenhaufe der Fabrik der „Duprat Powder Company“ wurden vier Männer getötet und einer schwer verletzt. Die durch die Explosion verursachte Erschütterung wurde im Umkreise von zehn Meilen gespürt.

Chicago, Ill. Hier hat die zwischenstaatliche Handelskommission mit der Untersuchung der Anlagen gegen die Eisenbahnen begonnen, welche beschuldigt sind, Personen, die Getreidespeicher von ihnen gemietet hatten, begünstigt und sich mit Getreidehändlern zur Ausbeutung der Farmer verschworen zu haben.

Die Dummen werden nie „alle“. Die Michaels, oder „Professor S. C. Moreta“, wie er sich auch nennt, Vorsteher des „Western College of De-cult Science“, an der Warren-Ave.,